



**BERLINER  
EINBLICKE #80**

FÜR KÖLN, FÜR SIE.

Ihr Bundestagsabgeordneter für den Kölner Süden und Westen informiert

Ende November 2019

## Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde!

Ein Parteitag hat zunächst einmal grundsätzliche Fragen zu klären. Und das hat der Bundesparteitag unserer CDU Deutschland in Leipzig auch getan. Annegret Kramp-Karrenbauer konnte ihren Führungsanspruch durch eine fulminante Rede festigen. Was wurde im Vorfeld alles geschrieben, Führungsfragen wurden durch Medienberichte angekündigt - von all dem nichts. Die Partei steht fest zusammen hinter der gewählten Parteivorsitzenden. Zudem debattierten wir sachorientiert und oftmals detailliert Anträge und verabschiedeten zahlreiche zukunftssträchtige Beschlüsse. Auch nach 14 Jahren Regierungsverantwortung steckt in dieser Partei die programmatische Kraft, für unser Land mit neuen Ideen neue Antworten auf die immer komplexer werdenden Herausforderungen zu geben. **Ich bin stolz auf unsere CDU!** (Mehr zu den getroffenen Parteitagebeschlüssen [finden Sie hier](#)).

Von Leipzig ging es vergangenen Samstag direkt ins Maritim nach Köln; dort haben wir die Kandidaten für die kommende Wahl zum Kölner Stadtrat aufgestellt. Uns ist dabei ein guter Mix zwischen bewährten Kräften und auch neuen Gesichtern gelungen, die auf der Liste angeführt werden von Bernd Petelkau. Mit diesem starken Aufgebot gehen wir nun in die Kommunalwahl 2020 und werden alles daran setzen, die Ratsmehrheit zu gewinnen. Für den Kölner Süden ist es uns gelungen, starke Kandidaten aufzustellen. Besonders freue ich mich über die Kandidatur von Dr. Janina Jänsch. Als Geschäftsführerin eines gemeinnützigen Verbandes bringt sie sowohl soziale wie auch unternehmerische Kompetenzen ein, die wir in Partei und Stadtrat dringend brauchen.



Viele zukunftssträchtige Entscheidungen wurden auf dem Bundesparteitag 2019 der CDU Deutschland in Leipzig getroffen. Mehr Hintergründe finden Sie auf der [Internetseite der Partei](#).

Ihnen wünsche ich einen besinnlichen Start in die Adventszeit. Und wenn Sie nicht ganz sicher sind, was Ihnen diese Zeit vor Weihnachten alles bringen wird und welche Symbolik hinter den vier Wochen steht, darf ich Ihnen noch [diesen Artikel der WAZ](#) zur Lektüre empfehlen.

Ich freue mich darüber, dass ich mit diesem Newsletter die 80. Ausgabe meiner Berliner Einblicke an Sie versenden darf. In Berlin werde ich weiterhin für Köln hart arbeiten und hoffe, nach dem anstehenden SPD Mitgliederentscheid mir die Ausgabe 100 als Ziel setzen zu können.

Ihr  
*Heribert Hirte*

## Das Thema

# Die schwarze Null steht

Leidenschaftlich gestritten wurde am Mittwoch der vergangenen Woche im Plenum, doch nicht der eigentliche Tagesordnungspunkt erhitzte die Gemüter. Von Dienstag bis Freitag debattierte das Hohe Haus über den Haushalt 2020. Der emotionale Höhepunkt dieser sehr langgezogenen Debatte ist nach parlamentarischer Tradition der Etat des Bundeskanzleramtes. Hier geht es stets um die großen Linien der Politik der amtierenden Regierung, aber natürlich auch um den Haushalt insgesamt. Deutschlands Steuereinnahmen sind weiterhin rekordverdächtig hoch. Eine Angela Merkel in Höchstform machte daher unmissverständlich klar, dass die Forderungen nach einer Neuverschuldung „absurd“ sind. „Dass hier in diesem Hause immer so abfällig über einen ausgeglichenen Haushalt gesprochen wird, das wundert mich“, sagte sie am Mittwoch vor den Abgeordneten in Berlin. „Wir hatten noch nie so hohe Investitionen im Haushalt. Man kann doch nicht Investitionen erst gut finden, wenn sie Schulden verursachen.“ Auch der Chefhaushälter der Union, Eckhard Rehberg bestätigte die Kanzlerin: „Die Schwarze Null ist nachhaltig und generationengerecht.“

Öffentlich wird zumeist der Einfluss des Bundestages auf den Haushalt unterschätzt. Da der Bundestag laut Grundgesetz aber das Budgetrecht hat, kann der Entwurf nur mit der Mehrheit des Parlaments zum Gesetz werden. Hier schlägt die große Stunde der Haushälter, die die Fraktionswünsche in den Entwurf des Finanzministeriums integrieren sollen. Für die Union ist der „Chef-Haushälter“ Eckhardt Rehberg aus Mecklenburg-Vorpommern, für die SPD



Gerade in Zeiten von rekordverdächtigen Steuereinnahmen wäre eine Schuldenpolitik, wie durch die Opposition gefordert, verantwortungslos. Die schwarze Null steht für die finanzielle Solidität Deutschlands. Investitionen kann der Haushalt 2020 aus sich selbst schöpfen.

der Hamburger Abgeordnete Johannes Kahrs.

Aber wie kommt der Bundeshaushalt überhaupt zustande? Im Haushaltsplan werden jährlich die Einnahmen und Ausgaben des Bundes festgelegt. Er ist das „Regierungsprogramm in Zahlen“, denn er gibt Auskunft darüber, welche Aktivitäten der Staat für das kommende Jahr beabsichtigt und für welche Zwecke wie viel Geld ausgegeben wird. Der Entwurf des Haushaltsplans und Haushaltsgesetzes wird vom Finanzministerium erstellt und von der Bundesregierung beraten und beschlossen. Danach muss er den Bundestag und Bundesrat durchlaufen, um in Kraft treten zu können.

Wir als Unionsfraktion haben dafür gesorgt, dass der Haushalt auch entsprechend den für unser Land bestehenden Herausforderungen gut aufgestellt ist: Innere und äußere Sicherheit, Klimaschutz, Bildung und Forschung und sozialer Zusammenhalt stehen besonders im Fokus. Insgesamt belaufen sich die Ausgaben

des Bundes im Jahr 2020 auf 362 Milliarden Euro. Dabei stärken wir insbesondere die Wachstumskräfte mit Investitionen auf Rekordniveau, nämlich mit knapp 43 Milliarden Euro. Wir stellen damit wichtige Weichen, um unser Land fit für die Zukunft zu machen.

Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion zeigte sich überzeugt: Mit dem Haushalt schaffen wir Rahmenbedingungen, damit unser Land gut in das nächste Jahrzehnt startet. Denn es gilt: Eine gute Wirtschaftspolitik ist zugleich auch die beste Sozialpolitik. Nur

wer erfolgreich wirtschaftet, kann Schwächere unterstützen. Diesem Grundsatz fühlen wir uns als CDU/CSU-Bundestagsfraktion verpflichtet. Bereits seit 2014 kommt der Bundeshaushalt ohne neue Schulden aus; das bleibt auch mit dem Bundeshaushalt 2020 so. Ab 2020 liegt Deutschland sogar unter den Maastricht-Schuldenstand von 60 % des Bruttoinlandsprodukts. Finanzielle Solidität und Berechenbarkeit sind und bleiben Markenzeichen der Union.

### Wie geht das mit dem Haushalt?

Eine einfache Erklärung des Bundeshaushalt 2020 finden Sie auf der [Facebook-Seite der CDU/CSU-Bundestagsfraktion](#).

Auf derselben Seite [erklärt Eckhard Rehberg die Schwerpunkte](#), die wir im Haushalt und für die Zukunft unseres Landes festgelegt haben.

## Kurz informiert

Grußwort Eröffnungsveranstaltung  
„Medienrecht trifft Medienwirtschaft“

Um neue Wege der Rechtsdurchsetzung in den Medienbranchen ging es bei der Eröffnungsveranstaltung des Masterstudiengangs Medienrecht und Medienwirtschaft in der Kölner TH. In seinem Grußwort betonte Heribert Hirte, dass mit der Urheberrechtsreform ein Paradigmenwechsel bei der Haftung vollzogen wurde: von den Nutzern zu den Plattformen. Es bleibt aus seiner Sicht aber noch einiges zu tun: „Momentan ist es noch so, dass die Transporteure der Information eine sehr viel größere kartellrechtliche Macht haben als die Nutzer. Hier müssen wir über Regulierungen nachdenken.“



Urheberrecht vom Nutzer her gedacht, kein Overblocking - Heribert Hirte stellte die Grundzüge der Ideen für das Urheberrecht im Netz an der TH Köln vor.

### Netzwerktreffen während des Parteitages

Sie haben es vermutlich mitbekommen: Just zum Start unseres Parteitages in Leipzig kam dem Konrad-Adenauer-Haus in Berlin das „C“ abhanden. Aber kann unserer Partei das „C“ überhaupt genommen werden? Natürlich nicht, denn dahinter steckt so viel mehr als nur der beleuchtete Plastikbuchstabe, den Greenpeace für eigene Kampagnenzwecke aus dem Konrad-Adenauer-Haus entwendet hatte. Aber umso erfreulicher war die Aufmerksamkeit für unseren Bundesparteitag in Leipzig, den dieser durch die verun-

glückte Aktion erfuhr. Wie passend, dass Heribert Hirte ein Netzwerktreffen während des Parteitages mit dem Titel „Religion und Glaube – lebendiger Teil der CDU“ organisiert hatte. Im informellen Rahmen tauschten sich Parlamentarier und Delegierte über die Lokal-, Landes- oder Bundesebene aus, schmiedeten Pläne oder lernten sich einfach nur kennen. Lauschte man den Gesprächen, dann wurde eines sehr deutlich: Die Werte der Union entspringen der Mitte unserer Partei. Oder wie es Annegret Kramp-Karrenbauer auch in ihrer Rede ansprach: „Die einzig wahre Werte-Union ist die CDU selbst“.

### Verfolgte Menschen im Iran

Niederschmetternd sind die Geschichten der Opfer, denen Heribert Hirte während des Iran-Symposiums der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte zuhörte. Mehrere Opfer des iranischen Regimes sprachen über ihr Schicksal, über Gewalt und Folter, die sie erlitten hatten, und über die Willkür, mit der das Regime ganze Existenzen hinwegfegt. Angesichts solcher Berichte fragen sich auch Parlamentarier, was sie als einzelne Abgeordnete einem solchen System entgegensetzen können. Ein Weg ist ein Gewinn an Öffentlichkeit. Deshalb übernehmen zahlreiche Bundestagsabgeordnete Patenschaften für im Iran oder auch in anderen Ländern inhaftierte politische Gefan-



Enteignung, Gefängnis, Folter, Todesstrafe - das Regime im Iran kennt keine Grenzen gegenüber vermeintlichen Regimekritikern. Erschauerliche Geschichten berichteten Opfer dem IGMF-Symposium.



Der Einsatz für die Religionsfreiheit heißt immer auch, sich für alle anderen Menschenrechte einzusetzen. Wie der Stephanuskreis agiert, erklärte Heribert Hirte während des Symposiums.

gene. Eines wurde während des Symposiums deutlich: Es braucht die internationale Zusammenarbeit von Zivilgesellschaft und Politik, um den Menschen im Iran zu helfen.

### Arbeitsgruppe Verfolgte Christen

Die CDU Deutschland hat unter der Leitung der ehemaligen Abgeordneten Ute Granold die Arbeitsgruppe (AG) Verfolgte Christen wieder ins Leben gerufen. Nach der Satzung der Partei müssen auch die Bundesfachausschüsse und damit die daran gekoppelten AGs der Partei nach der Wahl einer neuen Parteiführung neu konstituiert werden. Heribert Hirte hat das Ziel, auch in diesem Gremium die Arbeit des Stephanuskreises für die Partei sichtbarer zu machen. Neben Parteimitgliedern sind auch zahlreiche NGOs, religiöse Vereinigungen und Kirchen in der AG vertreten. Das ermöglicht einen breiten Blick auf die teilweise dramatische Situation für viele Christen weltweit.



Für großes Staunen sorgte das Buch von Juli Zeh und der Besuch von Heribert Hirte im Evangelischen Kindergarten Rondorf/Michaelshoven, in der Herz-Jesu Kita in der Innenstadt und in der Kita am Kölnberg. Kommende Woche besucht Hirte noch das Familienzentrum Meschenich.

### Vorlesetag im gesamten Wahlkreis

Was hat Demokratie mit Käsebröten zu tun? Dieser und anderen wichtigen Fragen ist Heribert Hirte am bundesweiten Vorlesetag nachgegangen. Initiiert von DIE ZEIT, der Stiftung Lesen und der Deutsche Bahn Stiftung stehen jedes Jahr Mitte November das gemeinsame Lesen und Zuhören im Mittelpunkt. Und weil es wichtig ist, dass Kinder früh mit demokratischen Entscheidungsprozessen in Berührung kommen, ging es in den Kitas im Wahlkreis direkt um große Fragen: Wer bestimmt eigentlich? Und wer bestimmt die Bestimmer? Dazu hatte Heribert Hirte das Buch „Jetzt bestimme ich“ von Juli Zeh im Gepäck. Wichtigste Erkenntnis: Wenn alle nur machen, was sie wollen, bekommt am Ende niemand was er will. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal!

### Rundblick

#### Die Medienschau

Die Zeitung des Deutschen Bundestages, „Das Parlament“, hatte Heribert Hirte zum „Kopf der Woche“ ernannt. Hirte übernimmt kommissarisch den Vorsitz des Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz solange die AfD keinen neuen Kandidaten aufstellt, der dem abgesetzten Stephan Brandner folgt und auch eine Mehrheit im Ausschuss findet. Mehr Hintergründe [lesen Sie hier](#).

Um gegen illegale Angebote vorzugehen, setzen Verwerter immer mehr auf Website-Blockaden. In Köln besprachen Vertreter der Industrie und Wissenschaft juristische Strategien. Heribert Hirte nutzte die Veranstaltung der Kölner Forschungsstelle für Medienrecht, um die Rolle seiner Partei bei der umstrittenen Neufassung des Urheberrechts auf EU-Ebene zu verteidigen. [Auf heise.de finden Sie mehr hierzu](#).

In China hat die Regierung nach Medienrecherchen hunderttausende Angehörige der uigurischen Minderheit in Lagern interniert. Das belegen als geheim eingestufte Dokumente aus dem Inneren der Kommunistischen Partei, wie das Internationale Konsortium Investigativer Journalisten berichtet, dem unter anderem „Süddeutsche Zeitung“, NDR und WDR angehören. Heribert Hirte äußerte sich hierzu in einer Pressemitteilung des Stephanuskreises: „Sollten sich die Berichte als vollständig zutreffend erweisen, blicken wir auf das derzeit größte bestehende System an Menschenrechtsverletzungen unserer Zeit. Das kommunistische China scheint sich weiter ideologisch zu radikalieren.“ Hintergründe hierzu finden Sie auf [evangelisch.de](#) oder in einem Beitrag der „[Tagespost](#)“.

Die Umsetzung der EU-Richtlinie (Aktionärsrechterichtlinie) wurde noch einmal von „[Versicherungswirtschaft Heute](#)“ [aufgegriffen](#).

## Foto der Woche



Der Bundesparteitag der CDU hat gezeigt: Wir haben eine klare Idee davon, wie die Zukunft in Deutschland aussehen kann. Die CDU stellt den Anspruch, Zukunftswerkstatt für Deutschland zu sein. Wir wollen als Partei Männer und Frauen als „starke Mitte“ stärken, die mit ihrer Arbeit zum Gelingen des täglichen Miteinanders beitragen. Im Interesse Deutschlands setzen wir unsere Arbeit weiter fort.

## Weitblick

### Die Termine

#### Montag, 2. Dezember

Vorlesetag im Familienzentrum Meschenich

#### Montag, 2. Dezember

Weihnachtsfeier CDU Rodenkirchen

#### Mittwoch, 4. Dezember

Vor-Ort-Termin beim Hundesport Köln-Süd e.V.

#### Donnerstag, 5. Dezember

Gespräch mit Nachwuchsjournalisten, Kölner Journalistenschule

#### Freitag, 6. Dezember

Stadtwerke Köln, Aufsichtsratssitzung

#### Sonntag, 8. Dezember

Adventskonzert des Freundeskreises St. Pantaleon e.V. Köln

#### Sonntag, 8. Dezember




Tierpark Lindenthal: Adventsandacht mit lebendiger Krippe

### Kontakt

Prof. Dr. Heribert Hirte, MdB  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel.: 030 / 227 77830  
Fax: 030 / 227 76830

Bürgerbüro:  
Aachener Straße 227  
50931 Köln  
Tel.: 0221 / 589 86 762  
Fax: 0221 / 589 86 765

E-Mail: [heribert.hirte@bundestag.de](mailto:heribert.hirte@bundestag.de)

 [Facebook.de/HHirte](https://www.facebook.de/HHirte)  [@HHirte](https://twitter.com/HHirte)  [www.heribert-hirte.de](http://www.heribert-hirte.de)

Sie wollen den Newsletter nicht mehr erhalten? Teilen Sie uns dies gerne mit und wir löschen Ihre Daten umgehend aus dem Verteiler. Selbstverständlich behandeln wir Ihre Daten stets vertraulich und geben sie nicht an Dritte weiter.